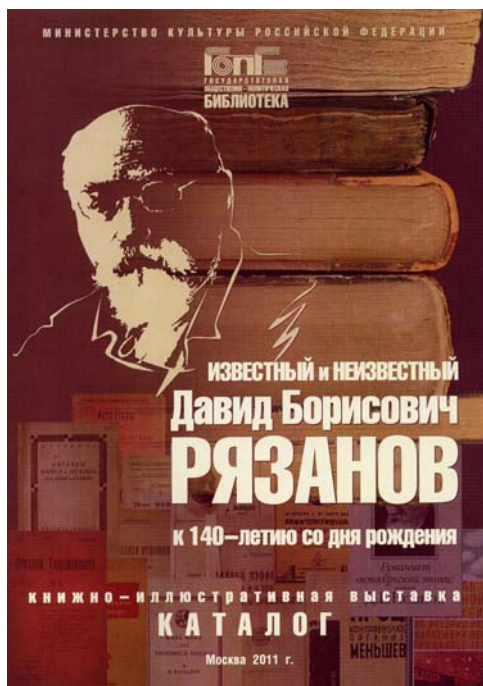


Editorial

Der vorliegende Band enthält ausgewählte, überarbeitete Beiträge zweier wissenschaftlicher Tagungen, die in Moskau und Berlin stattfanden. Die erste war dem 140. Geburtstag von David Rjazanov gewidmet und wurde veranstaltet von der Staatlichen gesellschaftspolitischen Bibliothek (GOPB),¹ der Rechtsnachfolgerin der von Rjazanov begründeten Bibliothek des Marx-Engels-Instituts, die bis zur Auflösung die Bibliothek des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU war. Die Tagung stieß auf reges Interesse, unter anderem von Abgeordneten der Duma und Vertretern des Kulturministeriums sowie von Mitarbeitern anderer staatlicher Bibliotheken wie der Nationalbibliothek St. Petersburg oder der Moskauer Staatsbibliothek. Es wurde deutlich, dass die Bestände der GOPB infolge ihres Reichtums und ihrer Spezifik einen unverwechselbaren Platz innerhalb der russischen staatlichen Bibliotheken einnehmen. Veranstaltungen wie diese sollen künftig in regelmäßigen Abständen die Aufmerksamkeit auf diese unikale Bibliothek lenken.

Rjazanov galt als „Bücherwurm“. Ihm gelang es in nicht einmal zehn Jahren (1922–1931), einen einmaligen Fundus von Büchern aus den Bereichen der Socialistica, der Geschichte der Arbeiterbewegung und der von Marx und Engels erschienenen Schriften sowie der von ihnen verwendeten Quellen zusammenzutragen. Die Bestände waren und sind für die Herausgabe der Werke von Marx und Engels – beginnend mit der ersten russischen Werkausgabe, über die erste MEGA, die Herausgabe der zweiten russischen Werkausgabe bis hin zur zweiten MEGA – von unschätzbarem Wert. Daher sind die Bestrebungen der Bibliothek, den Ehrennamen „Rjazanov“ zu erhalten, verständlich und sollten auf vielfältige Weise unterstützt werden. Es ist uns eine besondere Freude, im ersten Teil des vorliegenden Bandes Beiträge zu veröffentlichen, die auf der Tagung der GOPB gehalten wurden, bzw. dem Anlass zur Ehre gereichen. Die Ergebnisse der Tagung wurden bereits in russischer Sprache

¹ Istorija unikal'noj biblioteki v dokumentach i svidetel'stvach. K 90-letiju Gosudarstvennoj obščestvenno-političeskoj biblioteki. Čast' I. Predšestvenniki. 1921–1991 gg. [Geschichte einer unikalenen Bibliothek in Dokumenten und Zeugnissen. Zum 90. Jahrestag der Staatlichen gesellschaftspolitischen Bibliothek. Teil I. Die Vorgänger. 1921–1991], Moskva 2011.



publiziert.² Zudem wurde ein Katalog zur Ausstellung der von Rjazanov herausgegebenen Bücher veröffentlicht (Foto).

Die zweite Tagung hielt der Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V. unter dem Thema „Neue Erkenntnisse zu Leben und Werk von Friedrich Engels“ am 27. November 2010 in Berlin anlässlich des 190. Geburtstages von Engels ab. Auf zwei separate Publikationen sei in diesem Zusammenhang aufmerksam gemacht, die den jungen Engels neu beleuchten: die Monografie von Johann-Günther König über Engels’ Bremer Jahre und der von Rolf Hecker und Richard Sperl überarbeitete MEW-Band 41.³

Wir möchten darauf verweisen, dass der Sonderband 4 unserer Reihe zur Geschichte der Marx-Engels-Forschung und -Edition erschienen ist. Der Politökonom und Marxforscher Isaak Il’ič Rubin (1886–1937) nahm eine wichtige Stellung in den ökonomischen und philosophischen Diskussionen in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre in Sowjetrußland ein. Über ihn lag jedoch der „Bann der Partei“ – er war bekennender Menschewik. Sein zweites „Vergehen“ bestand darin, dass er eine Interpretation des ersten Bandes des „Kapitals“ vorlegte, die angeblich idealistischen Charakter trug. Im Sonderband 4 wird in Fortsetzung von Rubins bekannten „Studien zur Marxschen Werttheorie“ erstmals in Übersetzung sein Manuskript über die Geldtheorie von Marx veröffentlicht. Rubin war Leiter des Kabinetts für politische Ökonomie des Moskauer Marx-Engels-Instituts unter Leitung von David Rjazanov (1870–1938). Diese Verbindung nahm Stalin zum Anlass, beide 1931 aus der wissenschaftlichen Kommunikation auszuschließen.

² Izvestnyj i neizvestnyj David Borisovič Rjazanov (1870–1938). K 140-letiju so dnja roždenija. Materialy naučnoj konferencii. [Bekannt und unbekannt David Borisovič Rjazanov (1870–1938). Zum 140. Geburtstag], Moskva 2011.

³ Johann-Günther König: Friedrich Engels. Bremer Jahre 1839–1841, Bremen 2008; Marx-Engels-Werke, Bd. 41. Friedrich Engels. 1833–1844, Berlin 2008.

Am 1. Juni 2012 verstarb in Rom unser Freund und Kollege Professor Alessandro Mazzone, der viele Jahre als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats die Herausgabe der *Neuen Folge* begleitete.⁴ Sandro Mazzone war ein international anerkannter marxistischer Philosoph, seit 1988 Lehrstuhlinhaber für Philosophie und Geschichte an der Universität Siena. Über Jahrzehnte wirkte er für die Verständigung zwischen italienischen und deutschen Philosophen. Seit Erscheinen der MEGA² setzte er sich für deren Verbreitung in Italien ein; 2002 erschien in Rom der Sammelband „MEGA²: Marx ritrovato“. Sandro Mazzone wird uns als Ratgeber und Freund fehlen.

Die Herausgeber konnten in Abstimmung mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats erstmals eine chinesische Wissenschaftlerin für den Beirat gewinnen. Die Historikerin Prof. Shen Hongwen fungiert im Zentralen Sammlungs- und Übersetzungsbüro (CCTB) in Beijing als stellvertretende Leiterin der Marx-Engels-Lenin-Abteilung. In ihrer Mitverantwortung befindet sich die Herausgabe der zweiten chinesischen Ausgabe der Werke von Marx und Engels in 70 Bänden. Von der Ausgabe sind 21 Bände veröffentlicht, demnächst erscheinen die Bände 35 (analog MEGA² II/3.4) und 26 (entspricht MEGA² I/26 und 27). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Shen Hongwen.

⁴ Siehe auch seinen Aufsatz „Was heißt ‚Produzieren‘? Überlegungen zum Klassenbegriff im *Kapital*“. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge 2001, S. 55–76.

MARX—ENGELS—LENIN—INSTITUT · MOSKAU

K A R L M A R X
GRUNDRISSE DER KRITIK
DER POLITISCHEN ÖKONOMIE

(ROHENTWURF)

1857—1858



VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR · MOSKAU 1939